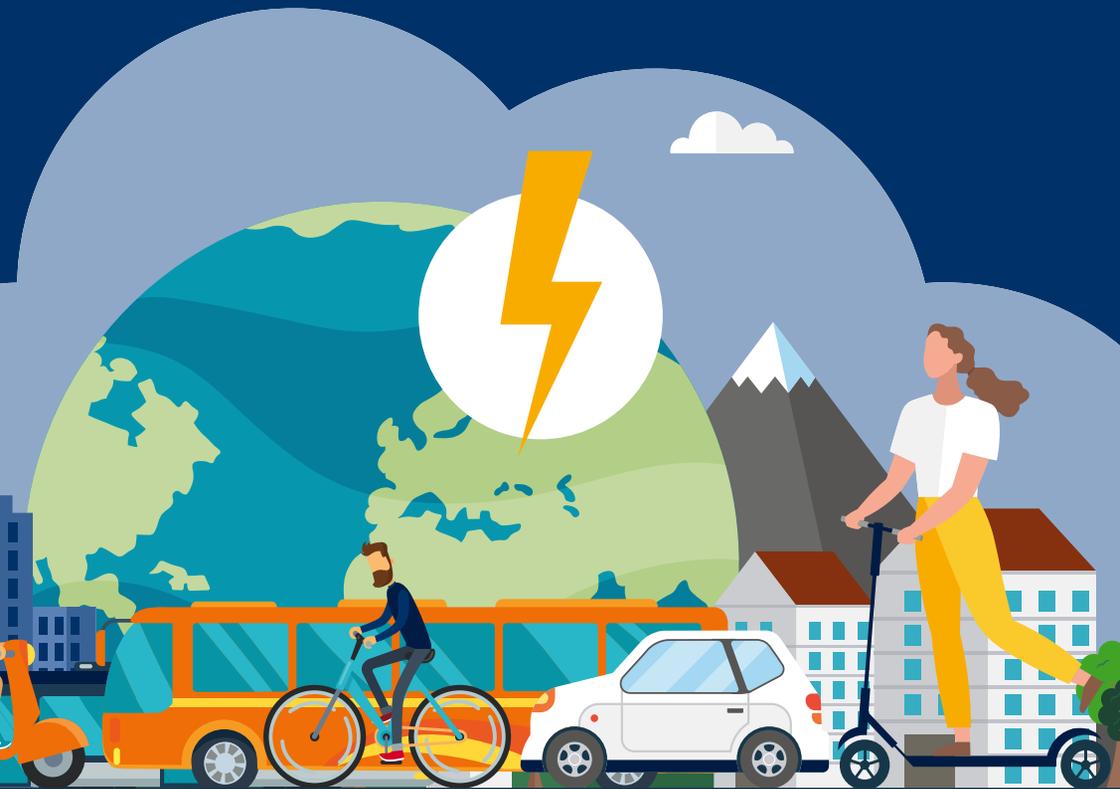


# Fokuskonzept Mobilität

der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

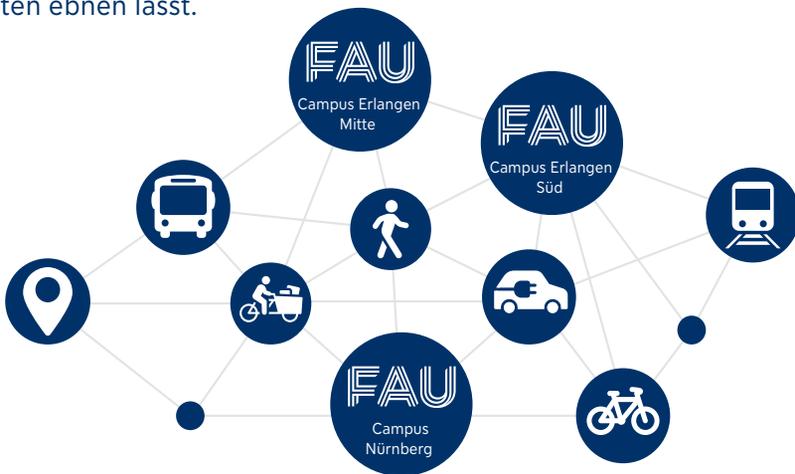
Kurzfassung



# Vision

---

Die FAU verteilt sich großräumig über die Städte Erlangen, Nürnberg und Fürth und wird mit ca. 40.000 Studierenden und 6.500 Mitarbeitenden zum Ziel alltäglicher Mobilitätsströme mit örtlich unterschiedlichen Rahmenbedingungen. Mit dem Klimaschutzkonzept hat sich die FAU zum Ziel gesetzt, ihre Treibhausgas (THG)-Emissionen auch im Bereich Pendelmobilität zu reduzieren. Hier setzt das Mobilitätskonzept an, mit dem nachhaltige Mobilität durch abgeleitete Maßnahmen strategisch gefördert werden soll, um die Zielerreichung zu gewährleisten. Mit der Zusammenführung verschiedener Standorte befindet sich die FAU in einem Jahrzehnt des Wandels, in dem sich schon jetzt der Weg zu einer klimafreundlichen und multimodalen Mobilität an den und zu den Standorten ebnet lässt.

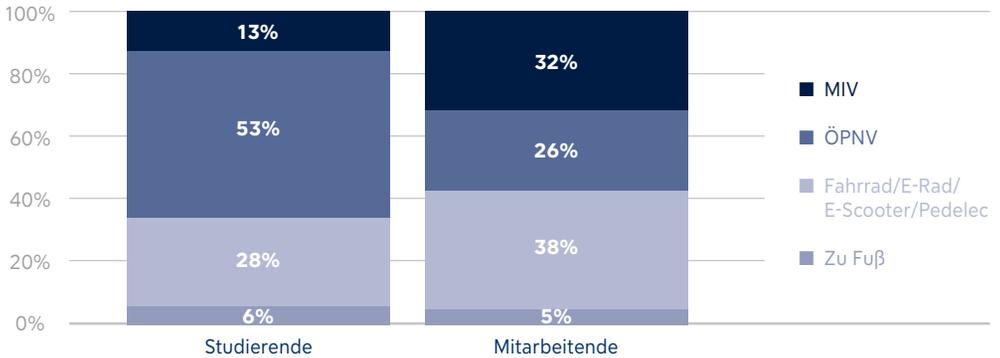


# Mobilitätsverhalten

---

Mithilfe einer Online-Befragung wurde das Mobilitätsverhalten der FAU-Angehörigen bestimmt. Der Modal Split zeigt hierbei auf, wie viel Anteil jedes Verkehrsmittel an den zurückgelegten Wegen hat. Alternativen zum motorisierten Individualverkehr (MIV), insbesondere dem Auto, bilden verschiedene umweltfreundliche Mobilitätsformen (Umweltverbund). Dazu zählen insbesondere der Fuß- und Radverkehr sowie der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV). Trotz des hohen Anteils im Umweltverbund, welcher laut Umfrage hauptsächlich aus Umwelt- und Kostengründen aber auch für mehr Bewegung gewählt wird, nutzen 13 % der Studierenden bzw. 32 % der Beschäftigten den MIV für ihre Wege vom Wohnort zur Universität (Hauptwege).

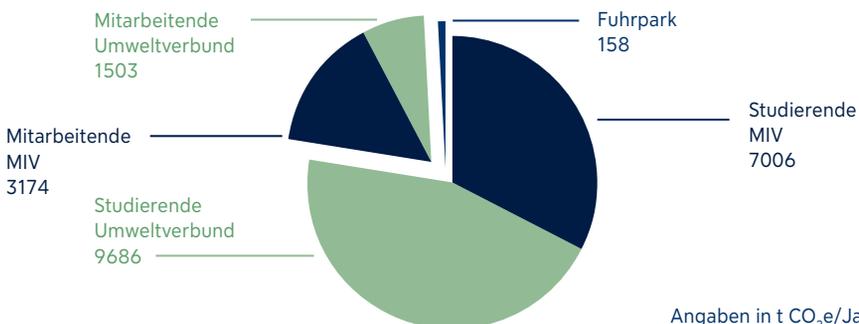
## Modal Split des Hauptweges



Zwei Drittel der Studierenden und fast 60 % der Mitarbeitenden, die bislang mit dem Auto zum Hauptstandort fahren, können sich mit einem vertretbaren Aufwand alternativ die Nutzung des Umweltverbunds für ihre Wege vorstellen. Um eine dauerhafte Verlagerung auf den Umweltverbund zu erreichen, bedarf es der Einführung neuer Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Umweltverbunds. Hierzu zählen z.B. ein vergünstigtes Ticket für den ÖPNV sowie der Ausbau von E-Ladeinfrastruktur und überdachten Radabstellanlagen.

## THG Bilanz 2023

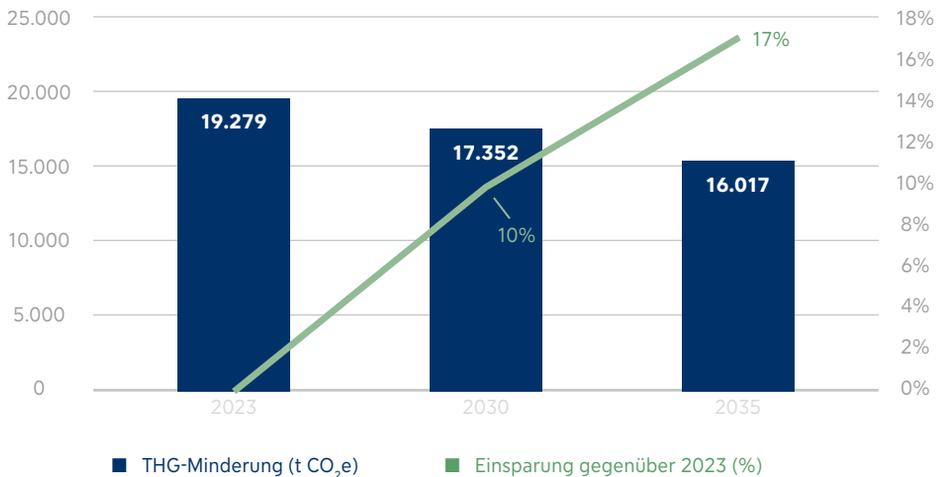
Im Jahr 2023 betrug die pendelbedingten Gesamtemissionen der FAU rund 21.500 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e). Auf die Studierenden entfallen davon für die zurückgelegten Personenkilometer auf den Hauptwegen und Wegen zwischen Standorten knapp 16.600 t CO<sub>2</sub>e. Fast die Hälfte davon wird allein durch die 13 % MIV-Nutzenden verursacht. Durch die Wege der Mitarbeitenden werden etwa 4.600 t CO<sub>2</sub>e ausgestoßen, wovon jedoch zwei Drittel dem MIV zuzuordnen sind.



# THG-Minderungsziele

Um die pendelbedingten THG-Emissionen zu senken, strebt die FAU die Einführung von Maßnahmen zur Förderung des Umweltverbundes an. Diese tragen dazu bei, dass FAU-Angehörige, die sich laut Befragung mit vertretbarem Aufwand potenziell einen Umstieg auf klimaschonende Verkehrsmittel vorstellen könnten, diese schließlich dauerhaft als Hauptverkehrsmittel nutzen. Dieses THG-Minderungspotential gilt es zu erschließen. Bis zum Jahr 2030 sollen die pendelbedingten THG-Emissionen der zurückgelegten Hauptwege um 10% und bis 2035 um 17% reduziert werden.

## THG-Minderungsziele der Hauptwege



## Handlungsfelder und Maßnahmen

In die Maßnahmenfindung flossen die Analysen der Rahmenbedingungen sowie des Mobilitätsverhaltens ein. Zusätzlich konnten FAU-Angehörige online eigene Vorschläge über die „Ideenbox“ einbringen. Weitere Maßnahmenvorschläge stammen aus dem Mobilitätsworkshop mit internen Expertinnen und Experten der FAU sowie externen Stakeholdern.



Der Maßnahmenkatalog stellt zugleich eine Arbeitsgrundlage und Absichtserklärung dar und umfasst sieben Handlungsfelder zur Förderung nachhaltiger Mobilität: Fahrrad, Intermodalität, ÖPNV, MIV, Kommunikation, Organisation und Controlling. Für jedes Handlungsfeld wurden konkrete Maßnahmen abgeleitet und entsprechend ihrer Wirkung, Umsetzbarkeit und finanziellen Tragbarkeit priorisiert.

## Handlungsfeld

## Auszug aus dem Maßnahmenkatalog

### Fahrrad



- Ausbau von Fahrradabstellanlagen und Serviceelementen
- Anschaffung von Lastenrädern
- ADFC-Zertifizierung „Fahrradfreundliche Arbeitgeberin“

### Intermodalität



- Ausbau von Fahrradleihstationen
- Ausbau von E-Scooter-Abstellanlagen

### ÖPNV



- Bezuschussung eines Jobtickets / Sicherstellung des Semestertickets
- Attraktivitätssteigerung des ÖPNV-Angebots

### MIV



- Förderung von Elektromobilität
- Förderung von Fahrgemeinschaften

### Kommunikation



- Kontinuierliche Informationsvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung bestehender Angebote

### Organisation



- Förderung der Wahrnehmung von Homeoffice
- Einführung eines Mobilitätsmanagements

### Controlling



- Regelmäßige Durchführung von Mobilitätserhebungen

## Kontakt:

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
Stabsstelle Green Office – Nachhaltigkeit und Klimaschutz  
Freyeslebenstraße 1  
91058 Erlangen

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz



NATIONALE  
KLIMASCHUTZ  
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Die Langfassung des Fokuskonzepts  
Mobilität (Deutsch) und weitere Informationen  
zu klimafreundlicher Mobilität finden Sie unter:  
[fau.info/mobility](http://fau.info/mobility)

